

Die Wurzeln des Jonschwiler Bürgergeschlechts Eisenring

Eisenring in unserer Region, ein Müller-Geschlecht

Schon vor 1800 waren die Eisenring und Isenring in der Umgebung vielerorts vertreten, von Mogelsberg und Wattwil über Degersheim, Uzwil, Jonschwil, Ganterschwil, Lütisburg und Kirchberg bis in mehrere Thurgauer Gemeinden hinein. Dies rührt daher, dass sehr viele als Müller und Säger tätig waren. In dieser Funktion kamen sie auch von auswärts auf die Jonschwiler und Schwarzenbacher Mühle. Der älteste bekannte Beleg für einen Müller Eisenring in der Gemeinde stammt mit dem Jahr 1492 aus dem Zinsbuch des Klosters Magdenau:

Hans Eisenring von Wil erhält im Tobel zu Schwarzenbach eine Mühlehofstatt mit Wasser und Wassergängen, mit allem Zugehörigen und Nutzen.

Die Schreibweise des Namens, *Eisenring* oder *Isenring*, schliesst frühere verwandtschaftliche Beziehungen nicht aus, denn sie hängt allein von der gewählten Schreibweise des Ortspfarrers ab. Der Nachfolger bevorzugte dann vielleicht wieder die andere Form. In Jonschwil wurde bis ca. 1830 immer *Isenring* geschrieben, so wie es heute auch noch ausgesprochen wird.

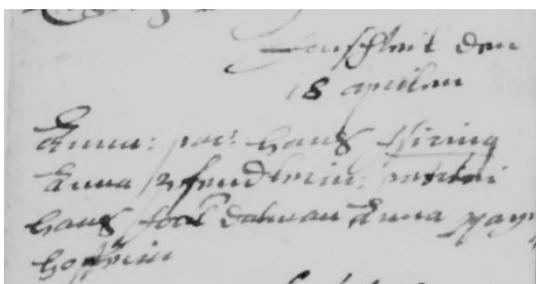
13 Stämme Eisenring in unserer Gemeinde

Das Bürgergeschlecht Eisenring ist eines der umfangreichsten der Gemeinde Jonschwil. Dieser Bericht beruht auf den Aufzeichnungen von Paul Gämperli, Dorfchronist von Jonschwil von 1998 bis 2008, welche er anhand der Bürgerregister erstellte. Da bei den Stammeltern Tauf-, Hochzeits- und Sterbedaten meist fehlen, wurden diese nachträglich aus den Kirchenverzeichnissen herausgesucht, und wo möglich anhand der Ehedaten der Eltern und der Altersangabe beim Tod die Stammfolge noch weiter zurückverfolgt.

Vom Bürgergeschlecht Eisenring existieren im Bürgerregister 13 Stämme. Bei der Kantonsgründung 1803 erhielten alle Bewohner das Kantons- und Gemeindebürgerrecht, und die Gemeinden wurden verpflichtet, Register anzulegen. Anhand dieser Aufzeichnungen und durch Befragung der damals in der Gemeinde Jonschwil wohnhaften Leute durch den neu gewählten Gemeinderat entstand dann in mühsamer Arbeit das Bürgerregister. Erst 1834 wurden genaue Vorschriften über die Führung des Bürgerregisters erlassen. Die Gemeinden bekamen vorgedruckte Bücher, nach welchen ein Stamm dank Verweisen zurück- und weiterverfolgt werden kann. Heute können die älteren Bürgerregister im Internet eingesehen werden. Unter *Familiengeschichte* können auf www.staatsarchiv.sg.ch diejenigen Bücher, welche nicht der 100-jährigen Datenschutzpflicht unterliegen, online betrachtet werden.

Die Eisenring in den alten Pfarreibüchern

1622 wurde in der Pfarrei Jonschwil mit dem Eintrag von Eheschliessungen begonnen, 1624 von Taufen. Der älteste Eintrag zu Eisenring stammt aus dem Jahr 1625:



Jonschwil, den

18 aprilen

Anna: par[entes] (Eltern) Hans Isiring

Anna Pfendlerin, patrini (Taufpaten)

Hans Jock Dalman, Anna Mayehoferin

Dass anfangs nicht das Geburts-, sondern das Taufdatum ebenso nicht das Sterbe-, sondern das Beerdigungsdatum eingetragen wurde, macht nur einen kleinen Unterschied aus, denn meistens wurden die Kinder spätestens einen oder zwei Tage nach der Geburt zur Kirche getragen und getauft. Die Beerdigung fand in der Regel am dritten Tag nach dem Tode statt. Im folgenden Bericht sind also hauptsächlich die Tauf- und Beerdigungsdaten angegeben, auch wenn «geboren» und «gestorben» steht.

Stamm 1 - Müller in Schwarzenbach

Der älteste Eintrag im Bürgerregister lautet:

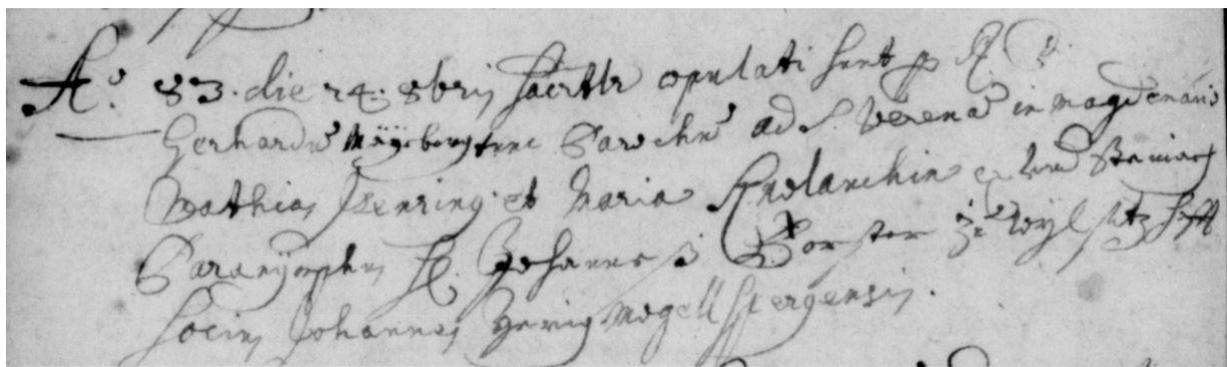
- **Jakob Eisenring** und **Ehefrau Katharina Sutter**, wobei Geburtsdatum, Heiratsdatum sowie Todesdatum im Bürgerregister fehlen, nur bei Ehefrau Katharina ist als Todestag der 28. Mai 1819 bekannt. Zwei Söhne sind mit ihren Lebensdaten verzeichnet.

- **Jakob**, geboren 24. April 1778 und gestorben 1. Febr. 1849, verheiratet 1816 in Schwarzenbach mit **Anna Barbara Fürer**. Dieser Familienstamm verliess Schwarzenbach Richtung Fleurier und ist erloschen.
- **Johann**, geboren 9. März 1780 und gestorben 19. Nov. 1854, hier finden wir den Eintrag verheiratet 1829 mit **Maria Anna Buz** in Niederuzwil, Müller, jetzt Bäuerlein. Die Nachkommen waren zuletzt wohnhaft in Gossau SG.

Die Kirchenbücher geben preis, dass Johann zuerst Müller in Schwarzenbach war und 1820 **Maria Anna Geser** aus Kirchberg heiratete. Diese verstarb im Jahr darauf bei der Geburt des ersten Kindes. Nach der Heirat mit Maria Anna Butz muss er wohl nach Uzwil auf den Hof der Schwiegereltern gezogen sein.

Die Kirchenbücher geben genauere Auskünfte: Jakob Eisenring wurde am 8. Juli 1727 in der Schwarzenbacher Mühle geboren. Im Ehebuch der Jonschwiler Pfarrkirche ist die Heirat von **Jakob Eisenring** (1727 – 1794) und **Katharina Sutter** (1745 – 1819) unter dem 15. Oktober 1775 eingetragen.

Jakob Eisenring war ein Sohn von Müller **Andreas Eisenring** und **Katharina Schnetzer** und ein Enkel von Müller **Matthias Eisenring** und **Maria Knoblauch**, welche um 1690 von der Jonschwiler auf die Schwarzenbacher Mühle zogen. Von den Grosseltern konnte der folgende Heiratseintrag in den Mogelsberger Kirchenbüchern gefunden werden:



Anno [16]83. Am 24. Oktober sind verheiratet worden durch H. Gerhard Mäyenberger, Pfarrer zu St. Verena in Magdenau Mathias Isenring und Maria Knolauchin aus Untersteinach. Trauzeugen H. Johannes Forster zu Wil sesshaft, Begleiter Johannes Gerig, Mogelsberger. *(sinngemäss übersetzt)*

Matthias Eisenring stammt aus Mogelsberg, vermutlich aus Aach am Weg nach Degersheim. Er starb am 3. März 1715 in der Schwarzenbacher Mühle. Die Eisenring waren in der damaligen Zeit vielerorts als Müller tätig, so in Jonschwil, Schwarzenbach, Niederuzwil, Balterswil und Lütisburg, wahrscheinlich auch am Aachbach unterhalb von Mogelsberg.

Stamm 2 – Mühlemachers in Schwarzenbach

Der älteste Eintrag im Bürgerregister lautet:

- **Joh. Bapt. Eisenring** und **Ehefrau Anna Sybille Sutter**, wobei im Bürgerregister weder Geburts-, Heirats- noch Todesdatum angegeben sind. Der Blick in die Ehebücher zeigt, dass das Paar am 22. Juni 1761 geheiratet hat.

Die berufliche Nähe der Stammväter der ersten beiden Stämme, Müller und Mühlemacher, deuten darauf hin, dass verwandtschaftliche Beziehungen bestehen müssen. Tatsächlich ist es so, dass Johann Baptist, geboren am 12. Aug. 1729, der zwei Jahre jüngere Bruder von Jakob Eisenring ist und somit ebenso von den Grosseltern **Matthias Eisenring** und **Maria Knoblauch** abstammt.

Dieses Ehepaar hatte 4 Söhne, nämlich

- **Johann Baptist**, geboren 3. Juni 1764 und gestorben Okt. 1844
- **Jakob Andreas**, geboren, 23. Nov. 1767 und gestorben 27. Dez. 1835
- **Franz Martin**, geboren 22. Juni 1769 und gestorben 22. März 1853
- **Pankraz**, geboren 22. April 1773 und gestorben 25. Okt. 1854

Alle vier Söhne waren verheiratet und hatten ihrerseits Nachkommen, sodass eine Auflistung in der Kurzfassung den Rahmen sprengen würde.

Nachkommen, die in Schwarzenbach wohnen, sind die Eisenring Alberts, Karls, Roberts, Emils, wie aber auch die Eisenring in Bütschwil, Grämigen, Helfenschwil. Ganz speziell sei noch erwähnt, der bekannte Alt-Nationalrat **Johann Baptist Theodor Eisenring**, Rechtsanwalt in Rorschach, der im Jahre 1961 verstorben ist.

Stamm 3 – (ohne Zunamen) in Schwarzenbach

Der erste Eintrag erfolgt unter

- **Josef Anton Eisenring** in Schwarzenbach, Rössliwirt und der Ehefrau **Maria Anna Katharina Dudli**. «Herkömmlich von Flawil durch Regierungsratsbeschluss Bürger von hier»

Josef Anton Eisenring war von Flawil hierhergezogen und hatte bei der Kantonsgründung 1803 das hiesige Bürgerrecht angenommen. Dieser Eintrag im Bürgerregister zeigt, dass er als Fremdling galt. Die Ehefrau Maria Anna Katharina Dudli war eine Tochter des Obervogtes Johann Carl Dudli und brachte 1799 ein 6-jähriges uneheliches Kind mit in die Ehe. Das Paar Eisenring-Dudli hatte zudem vier Kinder. Der Sohn Carl Anton wurde 1875 als verschollen eingetragen (Ablauf der Verschollenheitserklärung), von den drei Töchtern heiratete nur die älteste, einen Wirt aus St. Loretto, Lichtensteig.

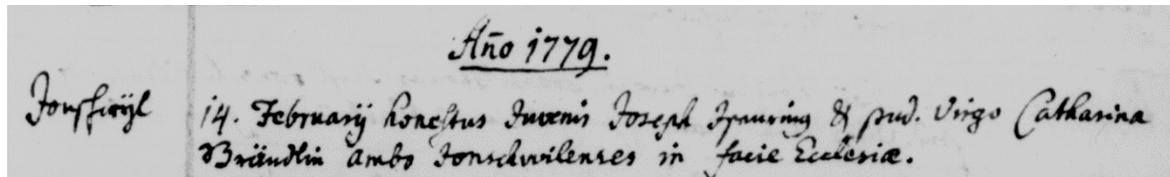
- Der uneheliche Sohn **Johann Gervasius**, geboren am 19. Juni 1793, wurde anscheinend von Jos. Anton Eisenring adoptiert, denn er ist im Bürgerregister mit dem Familiennamen *Eisenring* eingetragen. Er verheiratete sich am 26. Mai 1823 mit **Maria Barbara Stadler** aus Kirchberg. Von den sechs Kindern waren fünf Mädchen, welche sich nach auswärts verhehelichten.
 - Der Sohn **Peter Alois**, geboren am 15. September 1823, verheiratete sich mit **Franziska Giger** von St. Josephen und liess sich in St. Gallen nieder.

Da diese Familie nicht mehr in der Gemeinde vertreten ist, wird vorläufig auf weitere Nachforschungen verzichtet.

Stamm 4 – Alt-Amtsweibels in Jonschwil

Der erste Eintrag erfolgt mit dem folgenden Ehepaar

- **Jos. Anton Eisenring** und Ehefrau, **Katharina Brändle**, ohne weitere Angaben. Das Eheverzeichniss der Pfarrei weist folgenden Eintrag auf:



Im Jahre 1779, Jonschwil, 14. Februar, der ehrenwerte Jüngling Joseph Isenring u. die keusche Jungfrau Catharina Brändlin, beide Jonschwiler im Angesicht der Kirche.

Wahrscheinlich war Josef (Anton) Eisenring ein Sohn von Müller **Johann Eisenring**, dem Stammvater von Stamm 5, und **Katharina Thalmann** und somit ein Bruder von Johann Eisenring-Wick. Da es aber kurz nacheinander zwei Ehen mit den genau gleichen Namen gab, ist diese Verwandtschaft nicht sicher belegt, aber zur Unterscheidung ist beim einen immer *Meister* hinzugefügt, was wohl auf den Müller hinweist. Als Taufdatum ist der 1. Sept. 1744 angegeben und da ist vermerkt, dass der Vater Meister war.

Bei Ehefrau Katharina Brändli, geb. am 19. Juli 1751 und gest. am 13. April 1836, steht im Bürgerregister, dass sie mit dem Weibel A. Eisenring verheiratet gewesen sei. Nähere Angaben zum Bürgergeschlecht Brändli sind im Stamm 5 zu finden. In den Protokollen der Dorfbürger 1767 bis 1834 ist Joseph Isenring als Landrichter, Weibel und wohl auch Kreuzwirt erwähnt:

Den 6ten Jenner 1797, ist alhier zu Jonschwil in Hrr. L. Richter u. Weibel Joseph Isenrings Haus zum Weissen Creütz die gewöhnliche Jahrgemeind gehalten, und von der besammelten gemeind ermehrt, und abgandelt worden

Joseph Eisenring starb am 20. November 1804 im Alter von 60 Jahren.

- Dieses Ehepaar Eisenring-Brändli hatte einen Sohn **Joh. Anton Eisenring**, geb. 31. Okt. 1779, der sich im Jahre 1809 mit **M. Elisabeth Grob** verheiratete. Dieser starb im Jahre 1851. Das Ehepaar hatte keine männlichen Nachkommen.

Somit ist dieser Stamm auf der männlichen Linie erloschen.

Stamm 5 - Rössliwirts und Gemeindammanns

Bei diesem Stamm ist der älteste Eintrag:

- **Johannes Eisenring** und Ehefrau **Anna Katharina Wick**. Es sind keine weiteren Daten im Bürgerregister aufgeführt.

Im Eheverzeichniss der Pfarrei ist das Heiratsdatum 17. November 1766 eingetragen. Zudem steht, dass Johannes ein Sohn des Müllers gewesen sei und dass sein Bruder Johann Jacob Trauzeuge gewesen sei. Anna Katharina Wick starb im Jahr 1802 im Alter von 57 Jahren, Johannes Eisenring wenige Monate nach seiner Frau im Alter von 63 Jahren.

Wenn der Pfarrer eine Familie als bedeutender einschätzte, fiel auch der Eintrag in den Registern umfangreicher und informativer aus. Da im Eheeintrag Müllers steht, ist anzunehmen, dass Johannes Eisenring in der Jonschwiler Mühle als Sohn von Müllermeister **Johann Eisenring** (1701 – 1762) und **Catharina Thalmann** aufgewachsen ist.

Vater Johann Eisenring stammte aus der Mühle Gupfen, Niederuzwil, wo Grossvater **Flori-mund Eisenring** (1667 – 1730) tätig war. Johann konnte ein Jahr nach dem Tod seines Vaters, im Jahr 1731, die Jonschwiler Mühle dem Wiler Spital abkaufen. 7 Jahre zuvor hatte er die Jonschwilerin **Anna Germann** in Henau geheiratet. Diese starb wenige Monate nach dem Umzug nach Jonschwil und Johann Eisenring ging mit **Katharina Thalmann** die zweite Ehe ein. Aus dieser Verbindung stammen unter anderen die beiden Söhne Josef Anton (Stamm Alt-Amtsweibels) und Johann (Stamm Rössliwirts und Gemeindegammanns).

Interessant ist, dass mehrmals eine Politkarriere den Weg von der Mühle übers Rössli zum Gemeindepräsidium und in den Kantonsrat nahm.

- Das Ehepaar Eisenring-Wick hatte einen Sohn **Eisenring Jakob, geb. 15. Dez. 1771** und gestorben 9. Dez. 1820. Als Berufsbezeichnung Rössliwirt, Landrichter und Ammann. Er war mit **Anna Maria Brändli** von Jonschwil verehelicht. Sie war die Tochter von Hauptmann Anton Brändli sowie eine Schwester von Katharina Eisenring-Brändli und von Hauptmann und Rössliwirt Joseph Anton Brändli (geb. 1756, verh. 1786 und gest. 1795). Es kann davon ausgegangen sein, dass Jakob Eisenring mit seiner Frau nach dem Tod des Schwagers das Rössli übernahm. Nach Anna Maria Brändlis Tod im Januar 1808, heiratete er am 25. Juli 1808 in zweiter Ehe Maria Magdalena Wild von der Ramsau.

Das Rössli Jonschwil ist bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts nachweisbar.

Sowohl aus Rüdligers wie aus Müllers Chronik ist zu vernehmen, dass während der Zeit der Helvetik (1798 – 1903) ein Eisenring der Agent in der Gemeinde Jonschwil war und dieser nach der Kantonsgründung 1803 der erste Gemeindegammann wurde. Anhand der Einträge im Bürgerregister und in den Kirchenbüchern gilt als sicher, dass dieser Jakob Eisenring vor und nach der Kantonsgründung die Gemeinde leitete. Doch bereits im Jahre 1805 ging die Amtsführung an Gemeindegammann Dudli über.

Ein weiteres Indiz dafür ist die erste Handänderung, die im Kaufverschreibungsprotokoll der Gemeinde Jonschwil vorhanden ist, der Handel einer Liegenschaft zwischen Alt-Gemeindegammann Eisenring und dem neuen Gemeindegammann Dudli von Schwarzenbach, nämlich im Jahre 1807 die Mühle zu Jonschwil, welche von Eisenring auf Dudli überschrieben wurde.

Gemeindegammann Jakob Eisenring hatte 3 Söhne und zwei Töchter.

- **Jakob Anton** geboren 1809, war verheiratet mit **Maria Katharina Egger**, einer Tante des späteren Bischofs Dr. Egger von St. Gallen.
Aus diesem Stamm gehen die Eisenring Schmiede, von der Burg und die Schmidts Karli hervor.
- **Josef August geb. 1820.** Dieser Stamm geht zu Eisenring Schuhmacher von Jonschwil nach St. Gallen.
- **Johann Baptist** wurde Priester und der erste Regens des Bistums St. Gallen, eine berühmte Persönlichkeit.

Ein interessanter Nachkomme dieses Eisenring Stammes ist Pfarrer **Karl Jakob Eisenring**, geb. 1845 und gestorben am 16. Febr. 1905 als Pfarrer in Mosnang. Dieser Pfarrer Eisenring ist berühmt geworden als „Schmied von Brislach“. In den 1870er Jahren während des Kulturkampfes im Welschland arbeitete er als Schmied verkleidet tagsüber in der Schmiede, abends hielt er in Kellern und Scheunen verbotenerweise katholischen Gottesdienst. (Dokumentation in der Chronik Stube)

Über diesen Bürgerstamm gibt es in der Chronikstube einen ausführlicheren Bericht mit der Familiengeschichte von ca. 1650 bis in die heutigen Tage.

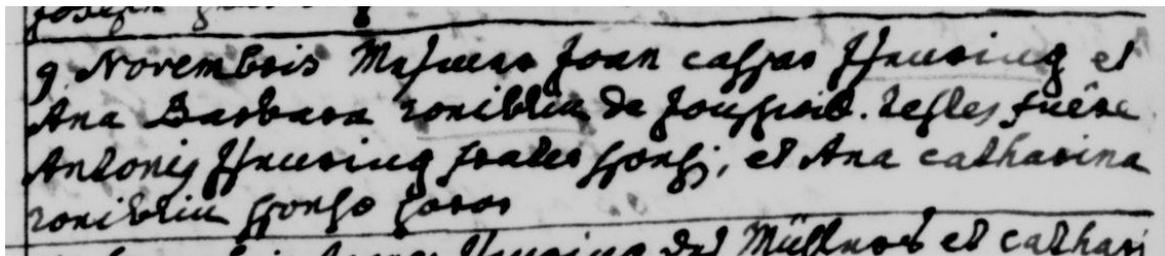
Stamm 6 – Alt Mesmers und Alt Lehrers

Der erste Eintrag im Bürgerregister lautet:

- **Johann Kaspar Eisenring, Mesmer** und **Maria Magdalena Baldegger**. Im Bürgerregister sind keine weiteren Daten wie Todes-, Heirats- oder Geburtstag ersichtlich.

Die Kirchenbücher geben weiteren Aufschluss: Johann Kaspar ist am 21. Okt. 1768 geboren, verheiratete sich mit Maria Magdalena Baldegger am 17. Oktober 1803 und starb am 4. Januar 1822. Das Paar hatte drei Kinder: Joseph Anton (1805), Anna Katharina (1808) und Johann Kaspar (1815).

In den Pfarreibüchern kann unter dem Jahr 1766 der Eheeintrag der Eltern gefunden werden.



9. November, Mesmer **Joan Caspar Isenring** und **Anna Barbara Weiblin** von Jonschwil. Trauzeugen waren **Anton Isenring**, Bruder des Bräutigams, und **Ana Catharina Weiblin**, Schwester der Braut.

Vater **Johann Caspar Eisenring** starb am 11. Januar 1802 im Alter von 62 Jahren, 3. Monaten und 28 Tagen. Er soll während über 42 Jahren lang Mesmer gewesen sein. Nach dem Tod von **Anna Weibel** hatte er sich noch mit Anna Catharina Böhi verheiratet.

Wenn wir den Stamm noch ein bisschen weiter zurückverfolgen, sehen wir, dass der eben erwähnte Johann Kaspar Eisenring am 13. September 1737 als Sohn von **Johann Kaspar Eisenring** und **Maria Verena Kuhn** zur Welt kam. Die Mutter starb zwei Jahre nach der Geburt und der Vater heiratete wenige Monate später Anna Maria Sennhauser. Vater Johann Kaspar starb 1759 im Alter von 57 Jahren. Bei ihm ist vermerkt, dass er Mesmer, Schulmeister und Briefschreiber war.

So bleiben noch die Grosseltern nachzutragen: **Johann Eisenring** und **Barbara Baumgartner** hatten am 7. Mai 1699 geheiratet, und siehe, schon bei ihm steht, dass er Mesmer war. Diese Stammbezeichnung trifft also bestens zu, denn das Amt wurde fast über anderthalb Jahrhunderte innerhalb der Familie weitergegeben. Aber wahrscheinlich dauerte dieses Dynastie schon bedeutend länger, denn bereits in den 1634 ist Rudolf Eisenring als Mesmer erwähnt und 1658 Joachim Eisenring.

- Von **Sohn Josef Anton**, geboren am 7. Februar 1805 gibt es heute keine Nachkommen mehr in Jonschwil. Wie sein Vater war er Mesmer, zudem führte die Familie aber auch ein Wirtshaus. Welche Wirtschaft es betraf, ist nicht festzustellen. Doch eine Spekulation könnte in Richtung *Krone* gehen, deren Erwähnung bereits um 1840 war, denn damals verkaufte ein Baumgartner einem Storchenegger die Wirtschaft zur Krone in Jonschwil. Zu vermerken ist in diesem Zusammenhang auch, dass Jos. Anton Eisenring sich 1833 mit **Maria Katharina Baumgartner** verheiratete. Dies könnte einen Zusammenhang mit der erwähnten Handänderung haben, da in früheren Zeiten die Liegenschaften oft in Verwandtschaftskreisen verkauft wurden.

Das Paar hatte vier Kinder: Maria Antonia (1838), Johann Josef (1837), Maria Katharina (1838) und Joseph Anton (1840), von denen die jüngeren drei ihrerseits

Kinder hatten. Im Jahre 1860 verheiratete sich Josef Anton in zweiter Ehe mit Franziska Rütsche. Alle vier Kinder aus dieser Ehe verstarben im Kleinkindalter.

- **Johann Kaspar**, geboren am 1. Januar 1815, verheiratete sich mit der Jonschwiler Bürgerin **Maria Magdalena Stadler**. Der einzige Sohn Franz Martin (1855) verstarb einjährig.
- **Anton Eisenring**, geboren am 25. Juli 1773, ist auch ein Sohn des Mesmer-Ehepaars Eisenring-Weibel. Er starb im Jahr 1836. Dieser Zweig starb nach 3 Generationen aus.
 - Dieser Anton Eisenring hatte einen Sohn mit Namen **Martin (1808)**. Während beim Vater noch Weber als Beruf angegeben ist, steht beim Sohn Schullehrer. Ein im Archiv gefundenes Papier aus dem Jahre 1817 gibt Hinweise auf die Lehrertätigkeit eines Joseph Anton Isenring. Vielleicht haben Vater und Sohn Eisenring miteinander Schule gehalten.

Die Besoldung betrug Fr. 100.- pro Jahr. Die Anzahl der Schulkinder betrug 80 davon 79 Bürger der Gemeinde. Die Schulzeit betrug 6 Stunden täglich und war auf ein halbes Jahr beschränkt. Als Schulversäumnisse galten Krankheit und Armut. Schule wurde bis 1837 im Privathaus des Schulmeisters gehalten. In Schwarzenbach war ein Niedermann Lehrer, ebenfalls Bürger der Gemeinde Jonschwil.

Stamm 7 – Regelis

Der erste Eintrag lautet:

- **Jakob Eisenring**, geboren am 17. Sept. 1757 und gestorben am 29. Juni 1838 sowie seine Ehefrau **Anna Näf**, geboren am 8. März 1763 und gestorben am 18. August 1840. Das Ehepaar hatte am 23. Januar 1785 geheiratet und bekam 7 Kinder, wovon 4 männliche Nachkommen, die ihrerseits zahlreiche Nachkommen hatten. Da sind die Kaminfeger, die Coiffeurs, die Sticker, die Weber, die Sebastians und u. a. auch die Decker Eisenring.

Durch die Angabe des Geburtsdatums kann der Stamm weiter zurückverfolgt werden. Jakob Eisenring war ein Sohn von **Marinus Eisenring** und **Anna Maria Lenk** und somit auch ein Bruder von Marinus (geb. 1762), welcher als Stammvater des 10. Stammes angegeben ist. Die Eltern hatten am 12. August 1754 geheiratet.

Der Name «Marinus» wurde über Generationen weitergegeben. Schon Grossvater **Marinus Eisenring** (1681 – 1752) hatte so geheissen. Dieser hatte 1709 **Barbara Baumann** geheiratet. Und wie hiess der Urgrossvater? Nein, nicht Marinus, sondern **Johann Jakob Eisenring**, verheiratet mit **Elisabeth Niedermann**. Bei letzterem ist bei der Beerdigung 1687 erwähnt, dass er im Alter von 40 Jahren bei einer Hochzeit in Bazenheid durch einen Pferdeunfall ums Leben gekommen sei.

Anmerkung von Paul Gämperli im Jahr 2000:

Decker Eisenrings Nachkommen verdienen im Jahre 2000 eine besondere Erwähnung. Die Tochter von Josef Eisenring, ehemals Dachdecker in Jonschwil im Schloss, geboren 1865 zog mit der Familie im Jahre 1900 nach Schwarzenbach. Hier in Jonschwil auf dem Schloss wurde am 8. Juni 1895 die Tochter Anna Josefa geboren. Und diese Tochter, die am 8. Juni dieses Jahr 105 alt wird, erschien in der Presse und am Radio zum Millenniums-Wechsel.

Stamm 8 – Länglis

Der Eintrag im Bürgerregister lautet:

- Eltern: **Jakob Eisenring, geboren am 17. August 1742** und Ehefrau **Anna M. Lenk**, geboren am 21. Juni 1744. Ansonsten sind keine weiteren Daten eingetragen. Der Eintrag der Eheschliessung ist nicht zu finden.

Als Jakobs Eltern sind im Taufbuch **Johann Eisenring** und **Anna Maria Eisenring** angegeben, welche im Jahr 1738 geheiratet hatten. Da es so viele Johann Eisenring gab, kann dieser Stamm nicht weiter zurückverfolgt werden.

- Das Ehepaar Eisenring-Lenk hatte einen Sohn, **Jakob Eisenring**, geb. 1775 und gestorben 28. April 1846. Dieser lebte in Jonschwil als Weber und Bauer. Verheiratet mit **Maria Anna Näf** von Jonschwil hatte er eine Tochter Anna Maria mit Jahrgang 1817, welche sich 1838 mit Josef Anton Stadler verheiratete.

Dieser Stamm ist somit erloschen.

Stamm 9 – Fränzlis

Der Eintrag im Bürgerregister:

- Eltern **Franz Eisenring** und der Ehefrau **Anna Helg**. Im Bürgerregister sind keine Daten eingetragen.

Das Ehepaar Eisenring-Helg hatte laut Pfarreibuch bereits am 11. Juli 1734 geheiratet. Es ist also wahrscheinlich, dass bedeutend mehr Kinder geboren wurden als im Bürgerregister aufgeführt. Aber Frauen, welche sich nach auswärts verheiratet hatten, Söhne ohne Nachkommen oder welche schon vor 1800 weggezogen waren, wurden im Bürgerregister nicht mehr erfasst.

Franz Eisenring wurde als Sohn von **Johann Jakob Eisenring** und **Katharina Holenstein** am 25. August 1697 geboren. Die Eltern hatten 1691 geheiratet. Bei Johann Jakobs Tod 1739 fehlt die Altersangabe, so dass der Stamm nicht weiter zurückverfolgt werden kann.

- Das Ehepaar Eisenring-Helg hatte den Sohn **Franz Eisenring, geb. 1747**, verh. am 15. Juni 1795 und gestorben am 13. Sept. 1823. Er war verheiratet mit **Anna Gämperli**, geb. 1770. Das Ehepaar Eisenring-Gämperli hatte 9 Kinder. Von den Söhnen starben drei zu Beginn des 19. Jahrhunderts an Pocken, einer 1814 kurz nach der Geburt und der einzig überlebende Sohn Franz Anton (1810 – 1864) starb unverheiratet, womit der Stamm erloschen ist.

Stamm 10 – Marinussen

Der erste Eintrag im Bürgerregister lautet:

- **Marinus Eisenring, geboren am 9. Mai 1762**, und Ehefrau **Anna Heuberger**, geboren 1769.

Marinus Eisenring war der Sohn von **Marinus Eisenring** und **Anna Maria Lenk** und somit ein Bruder von Jakob Eisenring, dem Stammvater des Stammes Regelis. Die weiteren Vorfahren können dem Stamm 7 entnommen werden.

Das Ehepaar Eisenring-Heuberger heiratete 1794 und hatte je fünf Söhne und Töchter. Dass eine grosse Kinderschar kein Garant für eine ausgedehnte Nachkommenschaft ist, zeigt sich in dieser Familie. Je drei Söhne und Töchter starben schon im Kleinkindalter. Anna Barbara (1798 – 1819) wurde nur 21 Jahre alt. Die überlebenden Söhne, Josef Anton (1795 – 1854) und Johann Baptist (1808 – 1849) blieben ledig. Die Tochter Anna Maria (*1806) heiratete 1836 den 76-jährigen Bonaventura Wick von Zuzwil. Diese kurze Ehe blieb auch kinderlos.

Stamm 11 – Hungmas Schreiner

Erster Eintrag im Bürgerregister:

- **Johannes Eisenring** mit Ehefrau Anna Maria Weibel, ohne weitere Angaben.

Das Ehepaar Eisenring-Weibel hatte einen Sohn

- **Josef Anton, geboren 1. Okt. 1802**, der verheiratet war in erster Ehe mit Maria Iten aus Oberägeri. Wahrscheinlich ist Maria Iten bei der Geburt des Sohnes Jos. Anton Eduard im Jahr 1834 verstorben. Dieser Sohn wanderte später nach Amerika aus. 1835 heiratet Josef Anton in 2. Ehe Anna Itensohn aus Wil. Aus dieser Ehe stammt die Tochter Maria Anna Elisabeth geb. 1836, welche sich 1872 nach Rorschacherberg verheiratete.

Die Eheleute Eisenring-Weibel hatten am 19. Okt. 1801 geheiratet. Anna Maria Weibel starb im Januar 1823 im Alter von 42 Jahren. Johann Eisenring heiratet im Mai des gleichen Jahres Anna Maria Näf aus Bütschwil. Er starb im Mai 1841 im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 21 Tagen. Da die Angaben in den Taufbüchern widersprüchlich sind, lässt sich die Abstammung nicht zweifelsfrei ermitteln.

Von diesem Stamm gibt es vielleicht noch Nachkommen in Amerika, aber im Bürgerregister sind keine aufgeführt.

Stamm 12 – Hännelis

Der erste Bürgereintrag im Register der Gemeinde Jonschwil lautet:

- **Johann Eisenring** und Ehefrau **Anna Ledergerber** (1756 – 1811) von Thurstudlen (Sonnen- tal). Es sind keine weiteren Daten wie Geburtsjahr, Verheiratung und Todesdatum be- kannt. Das Ehepaar Eisenring-Ledergerber hatte 6 Kinder, 3 Söhne und 3 Töchter. Zwei Töchter heirateten und eine blieb ledig. 2 Söhne blieben ledig. Sohn Andreas heiratete. Das Eheregister der Kirche zeigt, dass das Ehepaar Eisenring am 24. April 1780 geheiratet hatte.
 - **Andreas, geboren am 12. Juli 1799**, heiratete 1822 nach Sitterdorf und hatte sei- nerseits zwei Mädchen und einen Sohn. Er starb am 15. Februar 1860
 - **Andreas, geboren am 22. Juni 1828**, verheiratete sich am 21. Aug. 1854 und starb am 2. April 1884 in Sitterdorf.

Nachkommen dieses Stamms finden sich in Sitterdorf, Zürich und Wattwil.

Stamm 13 (Rosen Hännessen)

Der erste Eintrag im Bürgerregister der Gemeinde Jonschwil lautet:

- **Martin Eisenring** und Ehefrau Anna Maria Hinder. Das Ehepaar Eisenring-Hinder hatte 2 Söhne: Anton (1794) und Martin (1800). Die Ehe ist am 3. Mai 1790 eingetragen. Martin starb 1803 47-jährig. Vermutlich war er der 1757 geborene Sohn von Mesmer Johann Kaspar Eisenring und Anna Maria Sennhauser.
 - **Eisenring Anton, geboren am 1. Febr. 1794**, verheiratet am 13. Febr. 1831 und ge- storben am 30. Juni 1851. Seine Frau hiess Maria Rosa Klaus. Sie hatten einen Sohn, der ledig blieb.
 - **Eisenring Martin geb. 5. Febr. 1800**, verheiratet am 19. Nov. 1832 und gestorben am 4. Juni 1840. Nachkommen 2 Kinder ein Mädchen und ein Sohn, wobei der

Sohn ledig blieb. Wohnort war nie Jonschwil, sondern - erstmals erwähnt bei Anton Eisenring 1794 - Waldkirch.

Da dieser Stamm keine männlichen Nachkommen hatte, gibt es von *Rosen Hännessen* auch keine Jonschwiler Bürger mehr. Der Name *Hännessen* sagt, dass Martin der Sohn eines *Hans* resp. *Johannes* war. Am 14. Juni 1757 ist in Jonschwil ein Martin Eisenring als Sohn des Johann Caspar Eisenring und der Anna Maria Sennhauser geboren, aber ob es sich dabei um den eingangs Erwähnten handelt, ist reine Spekulation.

Gemeinsame Abstammung verschiedener Stämme

Anhand der Sterbe-, Ehe- und Taufbücher lassen sich mit grosser Wahrscheinlichkeit einige gemeinsame Abstammungen von verschiedenen Stämmen nachweisen:

- Stämme 1 und 2: Beide lassen sich auf Mathias Eisenring zurückführen, welcher um ca. 1685 auf die Jonschwiler und kurz darauf auf die Schwarzenbacher Mühle kam. Herkunftsort ist wohl die Achmühle bei Mogelsberg.
- Stämme 4 und 5: Diese beiden Stämme gehen auf Johann Eisenring zurück, welcher 1731 die Jonschwiler Mühle kaufte. Er war in Gupfen, Niederuzwil, geboren.
- Stämme 7 und 10: Jakob Eisenring war ein Sohn von Marinus Eisenring und Anna Maria Lenk und somit auch ein Bruder von Marinus (geb. 1762), welcher als Stammvater des 10. Stammes angegeben ist. Die Vorfahren lebten wohl schon über Generationen im Dorf Jonschwil.
- Stämme 6 und 13: Die Altersangabe bei Stamm 13 ist zu ungenau, aber wahrscheinlich war Martin Eisenring (gest. 1803) ein Bruder von Johann Kaspar Eisenring (geb. 1768) aus dem Stamm Alt-Mesmers. Auch deren Vorfahren lebten wahrscheinlich schon über Generationen im Dorf Jonschwil.

Nach einem Bericht von Paul Gämperli aus dem Jahr 2000, überarbeitet und ergänzt durch Dorfchronist Turi Locher.